



Just.Us+Tierschutz
am 19. Juni 2024
in Gießen



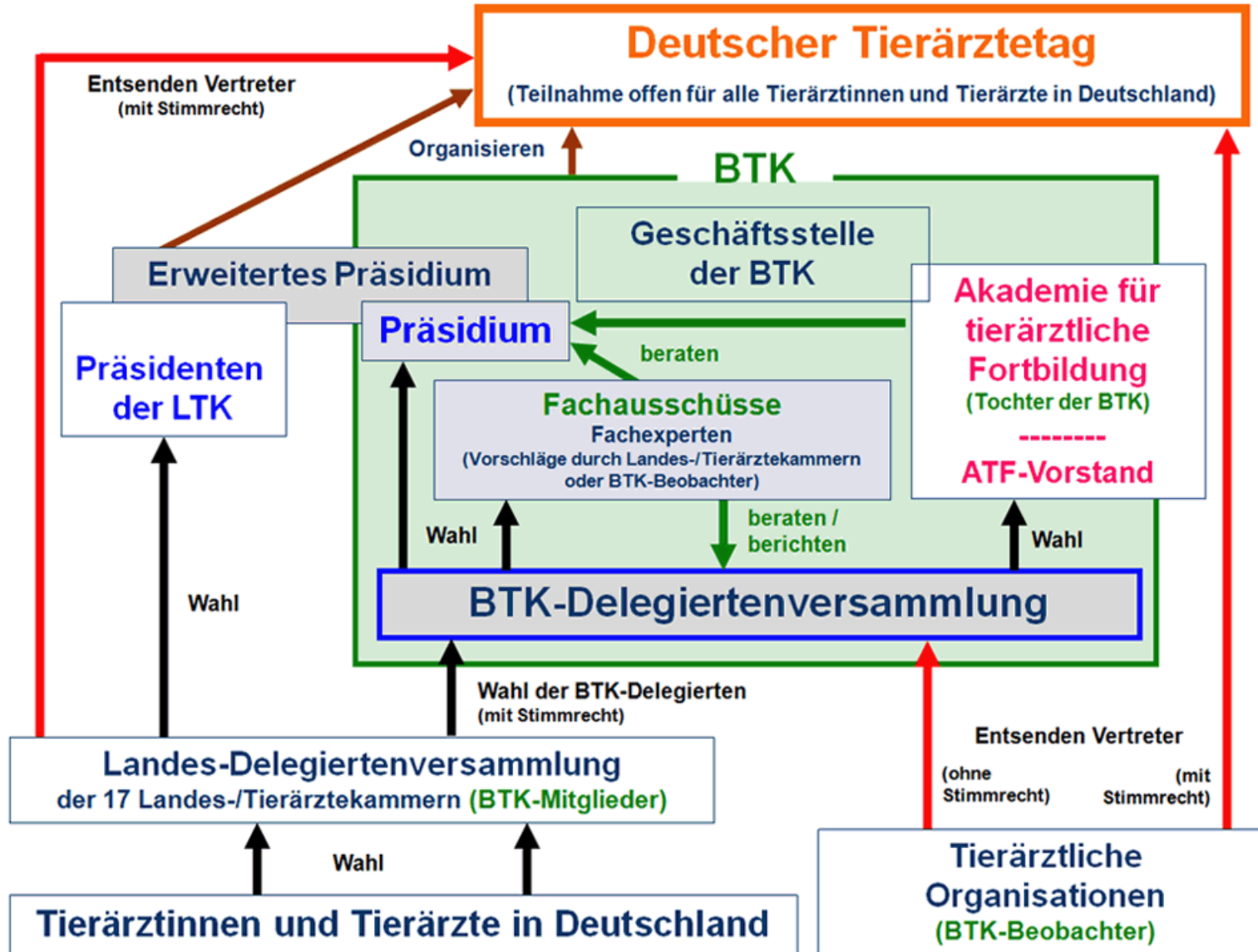
Just.Us+Tierschutz

Tierschutz aus Sicht des Präsidenten der Bundestierärztekammer

Dr. Holger Vogel

Über die BTK

- gegründet 1954 unter „Deutsche Tierärzteschaft“, 1994 umbenannt in „Bundestierärztekammer e.V.“
- Arbeitsgemeinschaft der 17 Landes-/Tierärztekammern → über diese Organisation der gesamten Tierärzteschaft der BRD (derzeit ca. 44.600)
- vertritt Interessen aller Praktiker, Amtsveterinäre, Wissenschaftler und Tierärzt:innen in anderen Berufszweigen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit auf Bundes- und EU-Ebene



Die BTK und Tierschutz

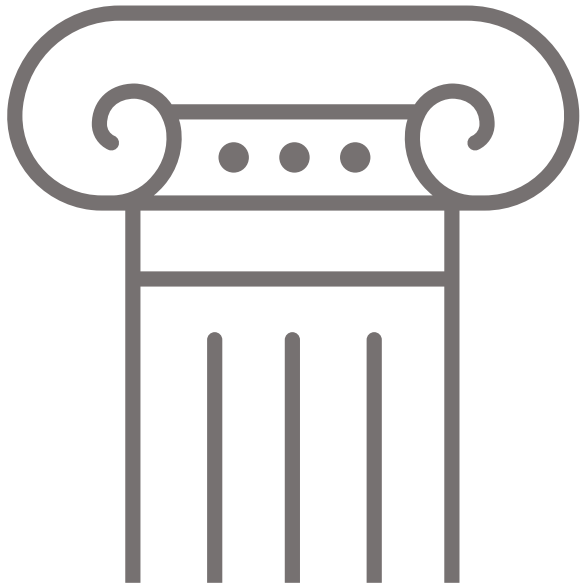
wissenschaftliche Herangehensweise

- Tierschutzfragestellungen werden sachlich und nicht emotional betrachtet
- zur Bewertung Einbeziehung der BTK-Fachgremien (Ausschüsse und Ad-hoc-Arbeitsgruppen) und ggf. auch externer Experten
- Ziel: fachlich fundierte Stellungnahme unter Einbeziehung aktueller wissenschaftlicher Studien und tierärztlicher Erfahrungswerte

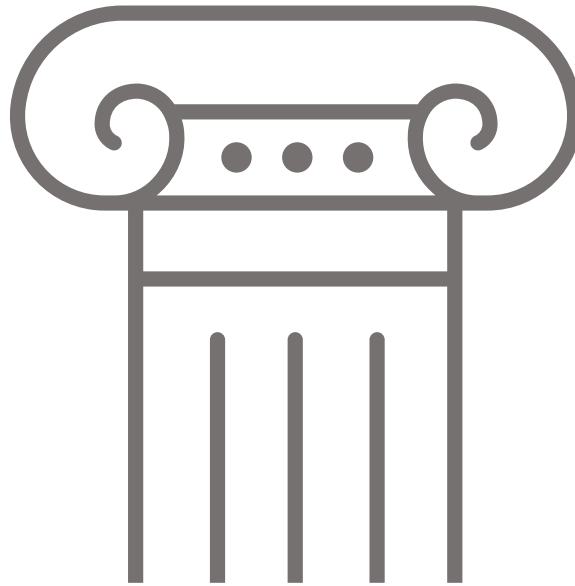
Beispiel: Stellungnahme PMSG

Tierschutzarbeit der BTK

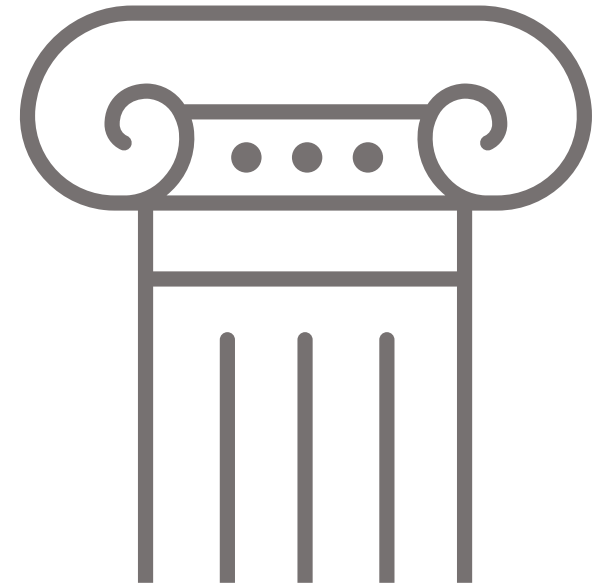
Tierärzteschaft



Politik



Öffentlichkeit



Tierärzteschaft

Deutscher Tierärztag

- berufspolitisches Gremium der Deutschen Tierärzteschaft
- Teilnahme offen für **alle** Tierärztinnen und Tierärzte
- Diskussion verschiedener, zuvor festgelegter Themen in Arbeitskreisen und Formulierung entsprechender Forderungen z.B. an Politik oder eigenen Berufsstand

Tierärzteschaft

Deutscher Tierärztetag – Beispiele

[27. Deutscher Tierärztetag](#) in Bamberg: Das Tierwohl im Fokus (2015)

[29. Deutscher Tierärztetag](#) in Berlin: One Health (2022)

30. Deutscher Tierärztetag in Dortmund: Tierschutz im tierärztlichen Alltag (2025)

Tierärzteschaft

Ethik-Kodex

„Der Ethik-Kodex legt in Achtung der Würde der Tiere und in Verantwortung gegenüber der Gesellschaft die Selbstverpflichtungen der Tierärztinnen und Tierärzte zum ethisch richtigen Handeln dar.“

– Präambel –

Tierärzteschaft

Ethik-Kodex

„Der 26. Deutsche Tierärzttetag fordert die Bundestierärztekammer auf, in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit den tierärztlichen Berufsverbänden einen Ethik-Kodex zu erarbeiten, der das Berufsethos für die Tierärzte umfassend und anwendbar formuliert und nach außen verlässlich darstellt.“

– Beschluss vom 26. Tierärzttetag –

Tierärzteschaft

Ethik-Kodex

- unter dem Dach der BTK in einer verbändeübergreifenden ad-hoc-AG erarbeitet und 2015 vom Deutschen Tierärzterttag verabschiedet
- ethische Leitlinie des täglichen Handelns
- richtet sich an die Tierärzteschaft als Berufsstand („wir“)
- Tierschutzgedanke tief verwurzelt

BTK Berlin (03.11.2015) Mit überwältigender Mehrheit hat der Deutsche Tierärztag in Bamberg auf seiner Hauptversammlung am vergangenen Freitag einen Ethik-Kodex für die Tierärztinnen und Tierärzte Deutschlands beschlossen. Wichtige **ethische Verhaltensregeln** werden damit erstmals kompakt zusammengefasst und präzisiert.

Eine verbandsübergreifende Arbeitsgruppe hatte zuvor unter dem Dach der Bundestierärztekammer (BTK) einen Vorschlag erarbeitet, in den über drei öffentliche Kommentierungsrunden auch **viele Anregungen der Tierärzteschaft eingeflossen** sind. Im Ergebnis liegt nun ein zweiseitiger Kodex vor, der sich in fünf Bereiche untergliedert. Er „legt in Achtung der **Würde der Tiere** und in Verantwortung gegenüber der Gesellschaft die Selbstverpflichtungen der Tierärztinnen und Tierärzte zum ethisch richtigen Handeln dar“, wie es in der Präambel heißt.

„Die Arbeitsgruppe hat mit diesem Kodex eine großartige Arbeit geleistet. Betonen möchte ich, dass die Verfassung in der **Wir-Form** nicht von ungefähr zustande kam: Diese Formulierung stellt die **starke Selbstverpflichtung des gesamten Berufsstandes** heraus, die wesentlich weiter geht, als die Verpflichtung des einzelnen Tierarztes. Man kann also als Fazit sagen, dass sich mit dem Ethik-Kodex die Tierärzteschaft als Ganzes ihrer besonderen **Verantwortung gegenüber Mensch, Tier und Gesellschaft** stellt“, unterstreicht Prof. Dr. Mantel, Präsident der Bundestierärztekammer.

Der Kodex, dessen Erarbeitung im Ergebnis des 26. Deutschen Tierärztetages in Bremen beschlossen wurde, ist auch ein klares Bekenntnis zur Einheit des Berufes, spricht er doch Praktiker, Amtstierärzte aber auch Tierärzte in der Industrie und Forschung gleichermaßen an. Er verpflichtet sich ausdrücklich dem „One Health-Prinzip“, macht aber gleichzeitig deutlich, dass Tierärzte **durch ihre besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten besonders dem Tierschutz verpflichtet** sind. Auch der ursprünglich „spezielle Teil“ wurde noch einmal überarbeitet. Er gehört nicht zum eigentlichen Ethik-Kodex und soll und kann nur Erläuterung zu diesem sein bzw. Merkblatt-Funktion für das einzelne Mensch-Tier-Verhältnis der verschiedenen Berufsfelder haben. Die Tierärzteschaft hat die Möglichkeit, diese Erläuterungen bis zum 28. Februar 2016 zu kommentieren. Der Entwurf ist auf der Homepage der BTK einsehbar.

[Ethik-Kodex der Tierärztinnen und Tierärzte
Deutschlands / Bundestierärztekammer e.V.
\(bundestieraerztekammer.de\)](#)

Tierärzteschaft

Handbuch zur Qualifikation amtlicher Tierärzt:innen in der amtlichen Schlachttier- und Fleischuntersuchung

- erarbeitet für (angehende) amtliche Tierärzt:innen und einstellende Behörden von BTK unter Mitarbeit von AFFL, AGT und DVG
- Überblick über rechtliche Vorgaben und fachliche Anforderungen
- Ziel: Unterstützung beim Erwerb und Erhalt der erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für die amtliche Schlachttier- und Fleischuntersuchung

Tierärzteschaft

Tierschutzaufgaben bei der Schlachttier- und Fleischuntersuchung

- Bewertung der Tierschutzmaßnahmen des Lebensmittelunternehmens bzw. Tierhaltenden und Abgleich mit rechtlichen Vorgaben
- Überwachung der Einhaltung tierschutzrechtlicher Regelungen bei Anlieferung und Schlachtung
- Erfassung tierschutzrelevanter Befunde am lebenden Tier und Schlachtkörper
- ggf. Einleitung geeigneter Maßnahmen zur Mängelbeseitigung

Politik

proaktiv

- aktuelle Geschehnisse – z.B. Tierschutzskandale
- Aussagen aus der Politik und Versprechungen – z.B. aus Koalitionsvertrag, Pressemitteilungen oder Interviews

- Stellungnahmen
- Positionspapiere
- Schreiben an Ministerien und politische Entscheidungsträger
- Gespräche mit Politikerinnen und Politikern
- Beantwortung von Anfragen / fachliche Unterstützung und Beratung in tiermedizinischen Fragestellungen
- Lobbyarbeit (z.B. Parlamentarischer Abend)

reaktiv

- Gesetzesvorhaben (aktuell Tierschutzgesetz)
- Erarbeitung von Leitlinien und Haltungsgutachten (aktuell Gutachten über Mindestanforderungen an die Haltung von Greifvögeln und Eulen)

Politik

Beispiel – proaktiv: Positionspapier Kälbertransport

- Initiative aus BTK-Ausschuss für Tierschutz
- gemeinsam erarbeitet mit der Arbeitsgruppe Tiertransporte der TVT unter Einbeziehung externer Experten
- Ergebnis: Formulierung konkreter Forderungen an Politik für einen tierschutzgerechten Transport von Kälbern



Transport von Kälbern

Positionspapier der Bundestierärztekammer und der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz

Veterinär-/tierschutzfachliche Forderungen

(ausgenommen an Transporte ab einem Haltungsbetrieb bis zu 50 km, die vom Landwirt im eigenen Fahrzeug durchgeführt werden)

1. **Kälber gelten bis zur Entwicklung eines stabilen Immunsystems bis zum Abschluss der 4. Lebenswoche als „Tiere mit physiologischen Schwächen“ und sind deshalb bis zu diesem Zeitpunkt nicht transportfähig.**
2. **Die Transportdauer nicht abgesetzter/nicht entwöhnter Kälber ab Beginn der 5. Lebenswoche darf acht Stunden nicht übersteigen.**
3. **Nicht abgesetzte Kälber dürfen vom Herkunftsbestand bis zum endgültigen Bestimmungsort über nur eine Sammelstelle befördert werden, sie müssen dort bedarfs- und verhaltensgerecht gefüttert und getränkt werden (können).**
4. **Kälber dürfen erst dann mehr als acht Stunden transportiert werden, wenn sie ihren Bedarf für Erhaltung und Aufbau über Festfutter und Wasser decken können, also frühestens, wenn der Prozess des Absetzens abgeschlossen ist. Kälber dürfen nicht erst für den Transport abgesetzt werden.**
5. **Eine diesbezügliche, zeitnahe Änderung der rechtlichen Vorgaben für Kälber ist dringend vorzunehmen.**
6. **Bis zur Änderung der Rechtsgrundlagen ist in der Transportpraxis mindestens Folgendes sicherzustellen:**
 - 6.1. Nach konkreter Prüfung anderer Möglichkeiten darf der Transport nicht abgesetzter / nicht entwöhnter Kälber nur erfolgen, wenn er unvermeidbar ist und die Kälber bereits an die Heu- und Wasseraufnahme gewöhnt sind.
 - 6.2 Es sind konsequent alle Maßnahmen zur Minimierung der transportbedingten Stressfaktoren unter Beachtung der physiologischen, ethologischen und immunologischen Gegebenheiten der Tiere durch den Transportverantwortlichen zu ergreifen, so dass dem tierschutzrechtlichen Gebot des § 2 und des § 3 Satz 1 Nr. 1 TierSchG sowie des Art. 3 Abs. 1 der VO (EG) Nr. 1/2005 genüge getan wird. Dazu gehören insbesondere:
 - Vorbereitung auf den Transport: Nach der letzten Fütterung - Verabreichung von Vollmilch (VM) oder Milchaustauscher (MAT) - ist vor Beginn der Verladung eine mind. 3-stündige Verdauungs- / Ruhepause einzuhalten.

- Die tierschutzgerechte Unterstützung (Assistenz) bei der Verladung der Kälber hat mit Ruhe und Umsicht zu erfolgen, die körperliche Überlegenheit des Menschen darf dabei nicht ausgenutzt werden. Kälber dürfen auf keinen Fall an Ohren, Kopf, Schwanz oder Beinen gezogen werden. Die Tiere dürfen nicht getreten oder geworfen werden.
- Der ständige Zugang zu Trinkwasser und Raufutter während des Transportes muss sichergestellt sein.
- Der rechtlichen Forderung gemäß Anh. I, Kap. V, Nr. 1.4. a) der VO (EU) 1/2005, „nötigenfalls“ zu füttern, ist bei nicht abgesetzten/ nicht entwöhnten Kälbern nach einer 9-stündigen Transportdauer (einschließlich Verladezeit) **immer** nachzukommen. Es müssen im für diesen Zweck zugelassenen Transportfahrzeug VM oder MAT so angeboten werden, dass jedes Einzeltier gruppenbezogen zeitgleich in physiologischer Haltung temperierte Flüssignahrung im Saugakt aufnehmen kann. Es ist – ggf. mit entsprechend unterstützender Assistenz - sicherzustellen, dass eine bedarfsdeckende und bedürfnisgerechte Nahrungsaufnahme eines jeden Einzeltieres stattfindet. Zusätzlich muss der ständige Zugang zu Trinkwasser und Raufutter auch hier gewährleistet sein.

Begründung

Einleitung

Jeder Transport ist mit unvermeidbarem Stress für das transportierte Kalb verbunden. Daher ist sicherzustellen, dass jeder vermeidbare zusätzliche Stress auch vermieden wird. Gerade bei jungen Tieren darf das hier noch geringe Anpassungsvermögen bei der Bewältigung von Stresssituationen keinesfalls überfordert werden. Vor Beginn des Transportes muss daher

- die Notwendigkeit eines Transportes gegeben sein,
- die Transportfähigkeit eines jeden Tieres für den geplanten Transport sorgfältig geprüft werden,
- das voraussichtliche Einhalten der Anforderungen des Tierschutzes und des Bedarfes der Tiere unter den jeweils zu erwartenden Transportbedingungen gewährleistet sein.

Die Anforderungen an den Transport sind umso höher, je jünger die Tiere sind, und somit bei nicht abgesetzten Kälbern am höchsten.

Zweckbestimmung

Dieses Positionspapier der BTK und der TVT soll eine veterinärfachliche Bewertung zum Transport von Kälbern darlegen und in politische Gremien, Fachverbände sowie die FVE eingebracht werden, um

- auf notwendige rechtliche Änderungen hinzuwirken und
- bis dahin die Einhaltung ergänzender veterinärfachlicher Mindestanforderungen an den Transport von Kälbern einzufordern.

Definitionen

Kälber: Hausrinder im Alter von bis zu sechs Monaten

Abgesetzte / entwöhnte Kälber: Das Absetzen von Kälbern von der Milch-, Vollmilch- (VM) oder Milchaustauscherfütterung (MAT) beinhaltet auch das Absetzen von der Gewöhnung an diese

https://www.bundestieraerztekammer.de/tieraerzte/stellungnahmen/2021/01/Positionspapier_Kalbertransport_BTK-TVT.pdf

Politik

Beispiel – reaktiv: Stellungnahmen zu Gesetzgebungsverfahren

§ 47 GGO

- Grundlage für Beteiligung betroffener Verbände im Rahmen von Gesetzgebungsverfahren
- Verbände können Positionen und fachliche Argumente einbringen
- jedoch keine Verfahrens- oder Vetorechte!!

Exkurs: Stellungnahmen der BTK

- Positionierung zu Gesetzentwürfen und Vorgängen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene
- Erarbeitung erfolgt durch BTK-Fachgremien (Ausschüsse und Ad-hoc-Arbeitsgruppen)
- ggf. Einbeziehung externer Experten
- Ziel: Vertretung der Interessen der Tierärzteschaft gegenüber Gesetzgeber, Verwaltung und Öffentlichkeit

Alle Stellungnahmen der Ausschüsse und Ad-hoc-Arbeitsgruppen sind nach Fachgebieten geordnet auf der [Homepage der BTK](#) zu finden!

Öffentlichkeit

Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Tierschutz / Tierschutzthemen

- Unterstützung von Kampagnen
- Pressearbeit (Pressemitteilungen)
- Social Media
- Homepage (Informationsmaterialien, Tierhaltertipps)
- Beantwortung von Anfragen
- Informationsveranstaltungen (z.B. TPT, Grüne Woche)



Bundestierärztekammer e.V.

20. Sept. 2021 · 🌐



Medienberichte über einen Tollwutfall bei einem Welpen in Bremen, der laut Angaben aus Südosteuropa stammte, haben in der letzten Woche für Aufregung gesorgt. Diesen traurigen und erschreckenden Anlass möchte die Bundestierärztekammer (BTK) nutzen, um nochmals auf die Gefahren des illegalen Welpenhandels aufmerksam zu machen.

Nicht erst seit der Corona-Pandemie läuft das profitable Geschäft mit den niedlichen, aber oft infizierten oder sehr kranken Billigwelpen über die Landesgrenzen hinweg.

Lesen Sie dazu die aktuelle Pressemitteilung: <https://bundestieraerztekammer.de/presse/2021/09/gefahren-illegaler-welpenhandel.php>



Bundestierärztekammer e.V.

21. Dez. 2023 · 🌐



Die Bundestierärztekammer wünscht Ihnen und Ihren tierischen Begleitern ein schönes Weihnachtsfest und einen ruhigen Start ins Jahr 2024! 🎅

Behutsame Weihnachtszeit: <https://bundestieraerztekammer.de/presse/2018/12/Gefahren-in-der-Weihnachtszeit.php>

Gefahren zum Jahresende: <https://bundestieraerztekammer.de/presse/2022/12/Gefahren-zum-Jahresende.php>



bundestieraerztekammer.de
**Gefahren zum Jahresende /
Bundestierärztekammer e.V.**

Bundestierärztekammer e.V.
Dr. Holger Vogel



Bundestierärztekammer e.V.

17. Juli 2023 · 🌐



Leider gibt es in den Medien auch nach diesem heißen Wochenende wieder einige Berichte über zurückgelassene Hunde in völlig überhitzten Autos. Für die Bundestierärztekammer ist es unbegreiflich, dass so immer noch jedes Jahr etliche Tiere qualvoll umkommen.

Man kann es also nicht oft genug wiederholen: Bitte lassen Sie Ihre Hunde nicht im Auto zurück – auch nicht für „nur 5 Minuten“!

<https://bundestieraerztekammer.de/presse/2022/07/Todesfalle-Auto.php>





» **Tipps für Tierhalter**

» Qualzuchten

» EU-Heimtierausweis

» Gebührenordnung

Tipps für Tierhalter

Hier finden Sie aktuelle und hilfreiche Info- und Merkblätter zu Themen der Tierhaltung. Unsere Pressemitteilungen, die auch häufig Interessantes rund um die Tierhaltung thematisieren, finden Sie hier.

Kulleraugen und Faltohren: Nicht süß, sondern gequält! (Qualzuchtflyer-Katze)

Der Flyer kann in gedruckter Form zum Selbstkostenpreis über die BTK-Geschäftsstelle bezogen werden. Er kostet 13 Cent/Stück zzgl. Porto. Bestellungen an [✉ geschaeftsstelle@btkberlin.de](mailto:geschaeftsstelle@btkberlin.de)

Schnelle Hilfe für Hund, Katze & Co. (Notdienst-Flyer)

Der Flyer kann in gedruckter Form zum Selbstkostenpreis über die BTK-Geschäftsstelle bezogen werden. Er kostet 19 Cent/Stück zzgl. Porto. Bestellungen an [✉ geschaeftsstelle@btkberlin.de](mailto:geschaeftsstelle@btkberlin.de)

Kurznasen und Glubschaugen: Nicht süß, sondern gequält! (Qualzuchtflyer-Hund)

Der Flyer kann in gedruckter Form zum Selbstkostenpreis über die BTK-Geschäftsstelle bezogen werden. Er kostet 13 Cent/Stück zzgl. Porto. Bestellungen an [✉ geschaeftsstelle@btkberlin.de](mailto:geschaeftsstelle@btkberlin.de)

Bundestierärztekammer

Geschäftsstelle
Französische Str. 53
10117 Berlin

☎ 030 - 201 43 38 - 0

📠 030 - 201 43 38 - 88

✉ E-Mail

Aktuelle telefonische Sprechzeiten

Mo-Do: 09.00-13.00 Uhr

Fr: 09.00-13.00 Uhr

Qualzuchten

Pressemeldungen

GOT



Qualzucht

- 2016 erstes Treffen der verbändeübergreifenden Arbeitsgruppe „Qualzucht bei Klein- und Heimtieren“ (BTK, BbT, bpt, DVG, DGK, TVT)
- Aufklärung von Tierhaltern
- Erarbeitung von Checklisten zur Beurteilung von Qualzuchtausprägungen (Hilfestellung für amtliche Tierärzte)
- Sensibilisierung insbesondere von Werbetreibenden zur Reduktion der Präsenz von Tieren mit Qualzuchtmerkmalen in Medien

VORSICHT FALLE!

Was kann man auf den ersten Blick bei Welpen oder Muttertieren sehen, ertasten oder sofort hören?

Atembeschwerden, Geräusche beim Atmen oder sogar Atemnot wegen zu kurzer Nase und zu kurzem Oberkiefer.

Hervorquellen der Augäpfel infolge zu flacher Augenhöhlen. Die Augen können vorfallen!

„**Tränenspuren**“ neben der Nase, da wegen der Verkrümmung des Schädels nach innen die Tränen nicht abfließen können und am Unterlid überlaufen.



Peke-face Perserkatze mit dem typischen platten Gesicht.

Teilnahmslosigkeit, unkontrollierte Bewegungen oder Schreien als Folge von Hirnschäden durch die Flachzüchtung des Kopfes.

Schielende oder sich ruckartig bewegende Augen: Die Katze wird nie richtig sehen können!

Gefaltete Ohrmuscheln entzünden sich oft. Vorsicht: Viele Faltohrenkatzen müssen frühzeitig wegen einer mit dieser Ohrmissbildung verbundenen Skelettmissbildung eingeschläfert werden!

Haarlosigkeit führt zu Unterkühlung. Ohne Tasthaare kann sich die Katze nicht gut orientieren, ohne Wimpern sind die Augen schlecht geschützt.

Fehlender Schwanz oder dackelkurze Beine: Die Katze kann ihre normalen Verhaltensweisen nicht ausleben.

DARAUF MÜSSEN SIE ACHTEN:

Ihre Checkliste: Die Katze ...

- hat (fast) kein Fell
- bzw. das Muttertier schnauft, röchelt oder schnarcht im Ruhezustand
- bzw. das Muttertier hat „Tränenspuren“
- bzw. das Muttertier hat gefaltete Ohren
- hat von Geburt an keinen Schwanz
- schielt oder hat zuckende Augen
- ist teilnahmslos, macht unkontrollierte Bewegungen oder schreit ausdauernd
- hat kurze „Dackelbeine“

Schon ein einziges Kreuz ist eines zu viel!

Trifft irgendetwas hiervon zu, erwerben Sie diese Katze auf keinen Fall!

Zukünftige Tierhalter müssen sich darüber bewusst sein, dass aufgrund der vorhersehbaren Erkrankungen, erhebliche Tierarztkosten auf sie zukommen können.



KULLERAUGEN UND FALTOHREN:

NICHT SÜß, SONDERN GEQUÄLT!

ACHTUNG, QUALZUCHT!

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

Katzen sind die beliebtesten Heimtiere der Deutschen. Leider sind auch Tiere seit Jahren fragwürdigen Trends unterworfen. Katzen- und Hunderassen mit lustigen Glubschaugen und kurzen Schnauzen sind schon lange Zeit „in“. Rassen, die das Kindchenschema bedienen, wecken bei vielen vermeintlichen Tierfreunden Begehrlichkeiten. Doch leider wissen viele nicht, dass dieses Aussehen mit dem Leid der Tiere „erzuchtet“ wurde. Daher prüfe genau, wer sich an ein Haustier bindet – am besten vor dem Kauf bei einer ausführlichen Beratung durch eine/n Tierärztin/Tierarzt, die/der sich mit den gesundheitlichen Problemen bestimmter Rassen bestens auskennt.

Ihr

Dr. Holger Vogel

Präsident der Bundestierärztekammer



Munchkin-Katze mit angezüchteten Stummelbeinen.

LEIDEN FÜR DIE „SCHÖNHEIT“

Mit Katzen, die gerade „in Mode“ sind, können Züchter und Vermehrer sehr hohe Gewinne erzielen. Die Gesundheit der Tiere rückt so vollkommen in den Hintergrund. Seit Jahren gefragt sind besonders flachnasige Perserkatzen, Katzen mit geknickten Ohren, z.B. „Scottish-Fold“, haarlose Nacktkatzen oder solche ohne sichtbaren, für die Kommunikation so wichtigen Schwanz. Damit z.B. Perser oder Faltohrkatzen besonders niedlich und puppenhaft aussehen, wurden jahrelang die Schnauze immer kürzer oder die Ohren enganliegend gezüchtet. **Aber:** Ist die Nase bis auf einen kleinen Rest zurückgebildet, bekommen die Katzen kaum noch Luft! Außerdem entwickeln sie besonders häufig schwere Augenprobleme. Haarlose Katzen leiden an Unterkühlung, oft fehlen auch Tasthaare und Augenwimpern – wichtige Schutzmechanismen. Katzen mit zu kurzen Beinen können nicht mehr springen. Faltohrkatzen tragen eine von den Züchtern billigend in Kauf genommene Veranlagung zu schwersten Knorpel- und Knochenschäden in sich, die einen frühen Tod bedeuten. **Die extreme Ausprägung optischer Merkmale führt häufig zu massiven, lebenslangen oder lebensverkürzenden Leiden!**

Verzichten Sie darauf, eine besonders niedlich/puppenhaft aussehende Katze oder eine (scheinbar pflegeleichte) nicht haarende Nacktkatze zu erwerben. Suchen Sie sich stattdessen lieber eine Katze aus, die eine ausgeprägte Nase, aufrechte Ohren, lange Beine, einen langen Balancier Schwanz und ein dichtes Fell hat!



GERNE EINE GESUNDE KATZE?

- ✓ Achten Sie auf die besonderen Merkmale der Qualzucht wie Nacktheit, flaches Gesicht, geknickte Ohren, kurze Beine oder ein von Geburt an fehlender Schwanz. Kaufen Sie solche Katzen bitte nicht!
- ✓ Soll es unbedingt eine „Mode“-Katze sein, fragen Sie den/die Züchter/in nach dem Vorkommen von Qualzuchtmerkmalen und lassen Sie sich seine/ihre Maßnahmen dagegen genau erläutern.
- ✓ Verantwortungsvolle Züchter produzieren nicht mehr als einen Wurf pro Jahr und Kätzin. Sie halten eine überschaubare Zahl von Zuchttieren und achten auf eine gesunde Aufzucht und auf engen Familienkontakt mit Menschen. Kaufen Sie deshalb nie Katzenwelpen aus einem reinen Vermehrungsbetrieb mit sehr vielen Muttertieren!

Kaufen Sie nie ein Tier aus Mitleid!

- ✓ Kaufen Sie Ihr Tier **nur dann** im Internet, wenn Sie die Lebensumstände der Elterntiere vor Ort jederzeit genau überprüfen können. Unterstützen Sie nicht den illegalen Tierhandel!

Nur, wenn verantwortungslose Züchter keine Käufer mehr finden, werden wieder mehr gesunde Katzen angeboten werden.

Katzen sollten schnurren, ohne zu leiden!

VORSICHT FALLE: CHECKLISTE FÜR FANS VON MOPS & CO.

Was kann man auf den ersten Blick sehen, ertasten oder sofort hören?

Atembeschwerden oder sogar **Atemnot** wegen zu kurzer Nase und zu kurzem Oberkiefer (Brachycephalie).

Geräusche beim Atmen: Röcheln & Schnarchen durch zu enge Nasenlöcher und -gänge, einen viel zu langen weichen Gaumen bzw. weiches Knorpelgerüst des Kehlkopfes.

Starkes Hecheln bei kleinster Belastung durch Störung der Temperaturregulation: **Achtung: Hitzschlaggefahr!**

Hervorquellen der Augäpfel (Exophthalmus) infolge zu flacher Augenhöhlen. Die Augen können vorfallen!

Eingerollte Augenlider (Entropium) und zu weite Lidspalte: Es drohen erhöhte Verletzungsgefahr für den Augapfel, schmerzhafte Reizung und Austrocknung der Hornhaut und Dunkelfärbung (Pigmentation) mit nachfolgender Blindheit.

Schielende Augen: Das Tier wird nie richtig sehen können!

Fehlbildungen des Gebisses: Durch die Oberkieferverkürzung schließt das Gebiss nicht richtig, das Tier kann nicht gut abbeißen und hat manchmal Zahnschmerzen.

Missbildungen der Schädeldecke: Zu dünne/nicht vollständig ausgeformte Schädeldecke oder fühlbare Knochenlücken in der Schädeldecke (offene Fontanellen) bewirken einen Gehirnschaden.

Extreme Hautfalten auf dem Nasenrücken begünstigen schmerzhafte chronische Hautentzündungen und verletzen die Augen durch Scheuern bzw. Reiben der behaarten Falten auf der Hornhaut.



DAS TIERSCHUTZGESETZ

(Auszug)

(Stand: Neugefasst durch Bek. v. 18.5.2006 I 1206, 1313; zuletzt geändert durch Art. 8 Abs. 13 G v. 3.12.2015 I 2178)

§ 11b

(1) Es ist verboten, Wirbeltiere zu züchten oder durch biotechnische Maßnahmen zu verändern, soweit im Falle der Züchtung züchterische Erkenntnisse oder im Falle der Veränderung Erkenntnisse, die Veränderungen durch biotechnische Maßnahmen betreffen, **erwarten lassen**, dass als Folge der Zucht oder Veränderung

1. bei der Nachzucht, den biotechnisch veränderten Tieren selbst oder deren Nachkommen erblich bedingt Körperteile oder Organe für den artgemäßen Gebrauch fehlen oder untauglich oder umgestaltet sind und hierdurch Schmerzen, Leiden oder Schäden auftreten oder
2. bei den Nachkommen
 - a) mit Leiden verbundene erblich bedingte Verhaltensstörungen auftreten,
 - b) jeder artgemäße Kontakt mit Artgenossen bei ihnen selbst oder einem Artgenossen zu Schmerzen oder vermeidbaren Leiden oder Schäden führt oder
 - c) die Haltung nur unter Schmerzen oder vermeidbaren Leiden möglich ist oder zu Schäden führt.

(2) Die zuständige Behörde kann das Unfruchtbarmachen von Wirbeltieren anordnen, soweit züchterische Erkenntnisse oder Erkenntnisse, die Veränderungen durch biotechnische Maßnahmen betreffen, erwarten lassen, dass deren Nachkommen Störungen oder Veränderungen im Sinne des Absatzes 1 zeigen werden.

KURZNASEN UND GLUBSCHAUGEN: NICHT SÜSS, SONDERN GEQUÄLT!



Eine Broschüre zur
Aufklärung über das
brachycephale Syndrom

ACHTUNG, QUALZUCHT!

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde!

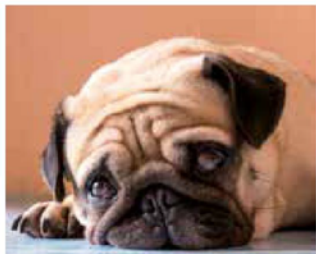
Hunde und Katzen sind die beliebtesten Heimtiere der Deutschen. Doch wie so Manches im Leben, sind auch sie immer wieder gewissen Modetrends unterworfen. Schon lange „In“ sind Hunde- und Katzenrassen mit lustigen Glubschaugen und kurzen Schnauzen. Rassen, die das Kindchenschema bedienen, und die darum bei vielen Tierfreunden Begehrlichkeiten wecken. Doch wissen leider viele nicht, dass dies mit dem Leid der Tiere „erzuchtet“ wurde. Daher prüfe genau, wer sich an ein Haustier bindet – am besten vor dem Kauf bei einer ausführlichen Beratung durch einen Tierarzt, der um die gesundheitlichen Probleme bestimmter Rassen weiß.

Dr. Holger Vogel

Präsident der Bundestierärztekammer



Dieser Mops kann atmen ...



... dieser nicht!

Geben Sie Mops & Co. wieder eine Nase!

Halten Sie Maß! Verzichten Sie darauf, einen besonders niedlich und puppenhaft aussehenden Hund zu erwerben! Suchen Sie stattdessen lieber einen Mops oder eine Bulldogge aus, die eine ausgeprägte Nase haben und gut Luft bekommen. Denn nur, wenn verantwortungslose „Ultra-Kurznasen“-Züchter keine Käufer mehr finden, wird es wieder mehr gesunde Hunde geben!

ABER MÖPSE SIND SO SÜSS ...

Viele Merkmale von Hunde- und Katzenrassen bedienen ausschließlich Modetrends, die dem menschlichen Geschmack unterworfen sind. Die Gesundheit der Tiere rückt vollkommen in den Hintergrund. Mit Rassen, die in Mode sind, lassen sich hohe Gewinne erzielen.

Seit Jahren besonders gefragt sind der Mops sowie die Englische und die Französische Bulldogge. Damit diese Hunde besonders niedlich aussehen, wurde jahrzehntelang die Schnauze immer kürzer gezüchtet. Die Nase ist bis auf einen kleinen Rest zurückgebildet und kann dadurch ihre Funktion nicht mehr in vollem Umfang erfüllen: Die Hunde bekommen kaum noch Luft und können z. T. nur mit hochgelegtem Kopf schlafen. Für viele Besitzer von Bulldoggen und Möpsen ist es leider normal, dass ihre Hunde permanent röcheln und schnarchen. Doch **extreme Ausprägungen optischer Merkmale können zu extremen Leiden führen!** Ohne Nase kann kein Tier entspannt atmen, sondern leidet unter Luftnot.

Ein weiteres Problem: Das niedliche Kindchenschema ist nur durch einen verformten Schädel zu erreichen. Das bedeutet, dass die Augen in den viel zu flachen Augenhöhlen kaum Halt haben und leicht herauspringen können. Außerdem werden die vorstehenden Augen von den durch die verkürzte Nase entstehenden Falten schmerzhaft gereizt, die Hunde werden oft blind. Auch das Gehirn leidet, denn es wird im zu kurzen Schädel an die knöcherne Begrenzung gedrückt. Neuronale Ausfälle können die Folge sein.



Moppschädel

FOTO: FOTOLIA (4), C.PFISTER (1)

DARAUF MÜSSEN SIE ACHTEN

Machen Sie einen kurzen Check, ob das Tier leidet. Schon ein Kreuz ist eines zu viel!

- Der Hund ist bei einem kurzen Sprint mehr aus der Puste als ich.
- Der Hund schnauft, röchelt oder schnarcht im Ruhezustand.
- Der Hund atmet sehr schnell.
- Der Hund hechelt schon bei mäßigen Temperaturen stark.
- Der Hund hat extrem hervorstehende Augen.
- Der Hund schielt.
- Der Hund hat starke Falten auf den Nasenrücken.

Trifft irgendetwas hiervon zu, erwerben Sie diesen Hund auf keinen Fall. Erst recht nicht aus Mitleid!

AUGEN AUF BEIM WELPENKAUF!

Achten Sie auf die besonderen Merkmale der Qualzucht und kaufen Sie solche Hunde nicht!

Verantwortungsvolle Züchter ziehen nicht mehr als einen Wurf pro Jahr und Hündin auf. Sie halten eine überschaubare Zahl von Zuchttieren und achten auf eine gesunde Aufzucht und engen Kontakt mit Menschen. Kaufen Sie deshalb nur dort einen Welpen!

Kaufen Sie Ihr Tier niemals im Internet! Dort kann man die Lebensumstände der Elterntiere nicht überprüfen und unterstützt so den illegalen Tierhandel!

Hunde „aus dem Kofferraum“ stammen meist aus illegalen Importen. Kaufen Sie deshalb niemals aus Mitleid einen solchen Hund!

Betreff: [Anzeige, auf die Bezug genommen wird]

Sehr geehrte/r [Name],

wir als Tierärztinnen und Tierärzte wenden uns heute an Sie, um unsere Besorgnis über Verwendung eines Hundes mit Qualzuchtmerkmalen als Werbemotiv auszudrücken.

Unter dem Dach der Bundestierärztekammer haben sich fünf tierärztliche Verbände zusammengetan, um über die verheerenden Folgen der Zucht von extrem kurznasigen und/oder rundköpfigen Hunden und Katzen aufzuklären und einer solchen Zucht entgegenzuwirken.

Sie haben als Motiv für Ihre Werbung eine **[Hier Werbemotiv]** gewählt. Hunde und Katzen solch kurznasiger und/oder rundköpfiger Rassen sind gerade modern und sehen mit ihren niedlich kindlich anmutenden Köpfen mit Glubschaugen besonders putzig und charmant aus. In unserem Alltag beobachten wir, dass die öffentliche Darstellung immer mehr potenzielle Tierhalter ermutigt, ein solches Haustier anzuschaffen.

Das ist deswegen kritisch zu sehen, weil die sogenannten brachycephalen Rassen (Rassen mit verkürztem Vorderschädel, Rundkopf und/oder Verkürzung der Kiefer- und Nasenknochen) wie Französische Bulldoggen, Englische Bulldoggen, Mops, flachgesichtige Perserkatzen, Exotic Shorthair oder British Kurzhaar-Katzen in den heutigen körperlichen Ausprägungen zu den sogenannten „Qualzucht“-Rassen gehören. Dies besagt ein [Gutachten](#) zur Auslegung von § 11b des Tierschutzgesetzes (Verbot von Qualzuchtungen), im Jahr 1999 vorgelegt im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Nicht nur wir Tierärztinnen und Tierärzte sind nach dem Tierschutzgesetz verpflichtet, jeder Form von Tierzucht, die zu Schmerzen, Leiden und Qualen bei unseren Haustieren führt oder beiträgt, entgegenzuwirken. Es ist uns eine ethische Pflicht, mit unseren fachlichen Kenntnissen und Fähigkeiten in besonderer Weise zum Schutz und zur Sicherung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Tiere beizutragen. Wir sind uns sicher, dass die Veröffentlichung des Werbemotivs ungewollt auf ein Tier mit einem Qualzuchtmerkmal gefallen ist und dass Ihnen die Gesundheit der Tiere genauso wie uns am Herzen liegt. Aus diesem Grund zeigen wir Missstände auf und wollen mit Ihnen gemeinsam zu deren Beseitigung beitragen.

Nach unseren langjährigen fundierten tierärztlichen Erfahrungen entwickeln Tiere der o. g. Rassen aufgrund ihrer extremen Kurz- und Rundköpfigkeit (Brachycephalie) in aller Regel über kurz oder lang einen erheblichen Leidensdruck und nicht selten auch ausgeprägte Schmerzen.

Offensichtliche Symptome sind beispielsweise Schnaufen, Röcheln, Atemnot, vermehrter Tränenfluss und schnelle Erschöpfung bis hin zum Kreislaufkollaps mit Ohnmacht. Dies ist unter anderem die Folge von viel zu engen Nasenöffnungen und/oder überlangen Gaumensegeln. Besonders groß wirkende „Puppenaugen“ in flachen Augenhöhlen und die Haare der wulstig ausgeprägten Nasenfalten führen zu gravierenden Entzündungen und Eintrübungen der Hornhaut. Nicht selten erblinden die betroffenen Hunde oder Katzen im fortgeschrittenen Alter. Diese Symptome treten insbesondere bei Rassen mit Verkürzungen und Stauchungen im Bereich des Gesichtsschädels in Erscheinung. Bei Tieren mit extrem runden Köpfen (z.B. Cavalier King Charles Spaniel, Exotic Shorthair) stehen, bedingt durch eine Verdrängung des Kleinhirns in den Wirbelkanal, neurologische Symptome wie permanenter Kopfschmerz, Fehlempfindungen oder Krampfanfälle im Vordergrund, die mit erheblichen Leiden für diese Tiere verbunden sind.

Eine [empirische Untersuchung](#) aus dem Jahr 2022 hat außerdem ergeben, dass Einsatz brachycephaler Hunde als Werbeträger zu einer negativen Assoziation mit der Marke und damit einem Umsatz- und Imageverlust, Nichtkauf sowie einer Markenwechselbereitschaft führen kann.

Daher setzen wir im Namen der Deutschen Tierärzteschaft auf Ihre Unterstützung, die Nachfrage nach Vertretern solcher Qualzuchtungen nicht zusätzlich durch mediale Präsenz anzuheizen. Der Verzicht auf Werbung und der Darstellung mit kurznasigen und/oder rundköpfiger Rassen seitens zahlreicher Unternehmen hat bereits erste Wirkung gezeigt. Wir bitten Sie also, zukünftig auf die Darstellung derartiger Tiere zu verzichten.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit und freuen uns, von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen



Plakataktion "umdenken-tierzuliebe" ©TÄK Berlin



Bundestierärztekammer e.V.
Dr. Holger Vogel

Öffentlichkeit



- 2018 von den fünf Berufsverbänden BTK, BbT, bpt, DVG und TVT gegründet
 - jährliche Symposiumsveranstaltung zu verschiedenen Tierschutzthemen
 - richtet sich an Interessenten aus Gesellschaft und themenverwandter natur- und geisteswissenschaftlicher Disziplinen
- Förderung eines konstruktiven, sachlichen Dialogs
- Vermittlung von Tierschutzverständnis aus tierärztlicher Sicht
- Definition und Präzision der Rolle der Tierärzteschaft im Tierschutz



21.-22. Juni 2024

Animal Hoarding

Leid für Tier und Mensch
in Präsenz in Oesede und online

6. Tagung der Tierärztlichen Plattform Tierschutz (TPT)



Animal Hoarding

Das soziologische Phänomen des krankhaften Sammelns von Tieren, bei dem das Vermögen oder der Wille der Tierhaltenden zur artgerechten Unterbringung und Versorgung der Tiere verlorengeht, nimmt offensichtlich zu. Oft sind die „tier-hortenden“ Menschen psychisch krank und benötigen Hilfe. Fast immer aber bedeutet das „Animal Hoarding“ für die betroffenen Tiere erhebliche und langanhaltende Schmerzen, Leiden und Schäden durch die massive Vernachlässigung ihrer Bedürfnisse, und sie brauchen ebenfalls Hilfe. Das ist eine große Herausforderung für die Veterinärämter sowie die Tierheime, die oft unvermittelt große Zahlen von Tieren aufnehmen sollen/müssen.

Die 6. Tagung der Tierärztlichen Plattform Tierschutz (TPT) hat sich diesem Thema gestellt und beleuchtet die diesbezüglich zunehmenden Aufgaben für die zuständigen Veterinärämter und die Sozialpsychiatrischen Dienste, aber auch für praktizierende Tierärztinnen und Tierärzte sowie die Tierheime. Nicht selten haben diese Berufsgruppen als erstes einen Einblick in die meist im Verborgenen sich entwickelnden Dramen für Tier und Mensch. Aus amtstierärztlicher und sozialpsychiatrischer Sicht wird der Sachverhalt beleuchtet und gemeinsam der Versuch unternommen, eine Hilfestellung zum adäquaten Umgang mit diesem soziologischen Phänomen zu erarbeiten.



Programm:

Freitag, 21.06.2024

- 12.00 Registrierung und „Suppenempfang“
- 13.00 Begrüßung und Eröffnung: Thomas Blaha, Holger Vogel

Moderation: Christine Bothmann

- 13.10 Nina Brakebusch, Deutscher Tierschutzbund, Tierschutzakademie:
„Zahlen des Deutschen Tierschutzbundes zu Animal Hoarding-Fällen in Deutschland“

- 13.55 Alexandra Bläske, amtliche Tierärztin, Bundesverband der beamteten Tierärzte:
„Animal Hoarding aus Sicht der Tiere – eine tierschutzfachliche Bewertung der Sachverhalte“

- 14.40 Kerstin Herfen, Amtstierärztin LK Limburg-Weilburg:
„Katzen und Hunde ... und die Menschen dahinter: zwei Falldarstellungen aus amtstierärztlicher Sicht“

- 15.25 Kaffeepause

- 16.00 Christa Wilczek, Amtstierärztin und Kreistierschutzbeauftragte LK Darmstadt-Dieburg:
„Amtstierärztlicher Vollzug und weiterer Verlauf in einem Animal Hoarding-Fall mit Pferden“

- 16.45 Ausführliche Diskussion mit dem Publikum

- 18.00 Abendessen

Danach gemütlicher Tagesausklang mit Gedankenaustausch

Beim Animal Hoarding leiden Tier und Mensch.
Foto: TSV Berlin, Deutscher Tierschutzbund e.V.
Foto Titelseite: Deutscher Tierschutzbund e.V.

Samstag, 22.06.2024

Moderation: Marion Selig

- 8.30 Matthias Albers, Gesundheitsamt der Stadt Köln:
„Animal Hoarding aus der Sicht der Sozialpsychiatrischen Dienste“

- 9.15 Heidi Gromann, Winnender Gutachterpraxis, Winnenden:
„Gerechtigkeit für Mensch und/oder Tier – Animal Hoarding vor Gericht“

- 10.00 Michael Panek, Bundesverband der praktizierenden Tierärzte:
„Animal Hoarding – was praktizierende Tierärztinnen und Tierärzte aus juristischer Sicht hierzu wissen sollten“

- 10.30 Kaffeepause

- 11.00 Fish-Bowl (Moderation: Christina Bertram):
Linda Gregori, DJGT; Almut Gronauer, BR-Fernsehen; Anna Laukner, Vet.-Amt Stuttgart; Eberhard Haunhorst, LAVES; KLVHS Sorgentelefon und Ländliche Familienberatung sowie weitere Tagungsteilnehmer

- 12.50 Resümee und Verabschiedung:
Thomas Blaha

Änderungen vorbehalten

Öffentlichkeit



- Internationale Messe für Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft und Gartenbau
- 2024: ca. 275.000 Besucher und 1400 Aussteller aus 60 Ländern
- BTK richtet anlässlich der Grünen Woche Pressekonferenz mit thematischem Schwerpunkt aus, um ihrer Positionen zu hervorzuheben und in die Öffentlichkeit zu tragen

Themen:

2020: Animal Hoarding

2023: Tierärzt:innen im Tierschutz: Expertise, die genutzt werden muss!

International: FVE

Federation of Veterinarians of Europe: die Interessenvertretung der Tierärzteschaft auf Europäischer Ebene

BTK Mitglied seit Gründung im Jahr 1975



Our mission

The European veterinary profession, embodied by FVE, strives to enhance animal health, animal welfare, public health and the protection of the environment by promoting the veterinary profession.

Together with its members, FVE aims to support veterinarians in delivering their professional responsibilities to the best possible standard, and that this expertise is recognised and valued by society. FVE strategy 2021-2025



FVE is the European representative body for the veterinary profession in Europe

„Die europäische Tierärzteschaft, verkörpert durch die FVE, ist bestrebt, die Tiergesundheit, das Wohlergehen der Tiere, die öffentliche Gesundheit und den Schutz der Umwelt durch die Förderung des tierärztlichen Berufs zu verbessern.“

www.fve.org

International: FVE

- Kommentierung der Tierschutzgesetzgebung der EU (EU-Transport-VO, VO zum Schutz von Hunden und Katzen)
- Bereitstellung von Grundsatzpapieren zu Tierschutzfragen für die FVE-Mitglieder, z.B. aktuell zur Abstimmung: Positionspapier zu den Auswirkungen von Verhaltensbeeinflussung und Trainingsmethoden



**JOINT POSITION PAPER ON THE ANIMAL WELFARE IMPLICATIONS
OF ANIMAL BEHAVIOURAL MODIFICATION, TRAINING METHODS,
AND ABILITY TO EXPRESS SPECIES-SPECIFIC BEHAVIOURS**
Draft after third consultation
FOR GA ADOPTION

- Mitarbeit in diversen Gremien auf EU-Ebene, u.a. die EU-Plattform zum Tierschutz
- BTK im Tierschutzausschuss der FVE vertreten

Zusammenfassung

Tierschutz ist eine zentrale Säule tierärztlicher Tätigkeit!

→ Damit auch ein hoher Stellenwert in der Arbeit der BTK

Die BTK sieht ihre Aufgabe unter anderem darin, den tierärztlichen Blick auf den Tierschutz (sachlich, wissenschaftlich, unaufgeregt) an Politik und Öffentlichkeit heranzutragen,

Aber auch

innerhalb der Tierärzteschaft zu thematisieren, zu sensibilisieren, und neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu kommunizieren (Tierärzteblatt, ATF-Tierschutztagung) und so den Blick auch immer wieder neu zu justieren und zu schärfen

Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!